

Laienspielgruppe "Die Wotansteiner"

10jähriges Jubiläum auf neuer Bühne

Die Tage werden kürzer, die Abende länger. Das bedeutet Zeit für Muse und schöne Stunden durch ansprechende Unterhaltung. Kurzum: Die Madener Laienspielgruppe hat ein neues Stück eingepробt und wird anlässlich des 10jährigen Bestehens den Vorhang deshalb nicht in der Gastwirtschaft Pfeiffer, sondern diesmal auf der großen Bühne im Bürgerhaus in Gudensberg für das Lustspiel "dreistes Stück im Greisenglück" öffnen. Bevor ein Abriss des diesjährigen Theaterstückes folgt, sei ein kurzer Rückblick gestattet. Im Dezember 1992 trafen sich damals 8 Interessierte um im Gasthaus Pfeiffer erstmalig die Wotansteiner mit dem Stück "Weihnachtsbraten + Pustekuchen" mit Erfolg aufzuführen. Dieser Erfolg ist es, der die Gruppe im letzten Jahrzehnt immer wieder zusammenhält, um alle zwei Jahre einen Dreierakt mit allem Drum und Dran aufzuführen. Mit Regie, Souffleuse, Bühnenbildnerin und Bühnenbeleuchter umfassen im Jubiläumsjahr die Wotansteiner insgesamt 13 Aktive neben den eigentlichen Laiendarstellern.

Im Saal des Bürgerhauses in Gudensberg zeigen die Wotansteiner diesmal den lustigen Schwank in drei Akten von Bernd Gombold. Wenn das Markenzeichen der Laienspielgruppe bisher die liebevoll dekorierte Bühne von Andrea Proschek und darauf aufbauend eine persönliche Note der Darsteller war, so können Sie dieses Jahr sich sicher sein, zur Jubiläumsveranstaltung wird es noch spritziger und amüsanter einhergehen.

Alles dreht sich diesmal um das Seniorenheim "Greisenglück". Vor und hinter den Kulissen des Altenheims ist der Bär los. Opa Müllerschön (Uwe Siebert) hält das Personal auf Trab "der gering und füglich beschäftigten" Putzfrau Fatima (Natalie Dünzbech) jagt er einen Schreck nach dem anderen ein, mit seinen senilen Mitbewohnern Paul Schnitzer (Markus Hohmann) und der schwerhörigen Irma Böheler (Annegret Seeger) feiert er mehr oder weniger rauschende Feste und der böartigen Schwester Oberin, gleichzeitig die Heimleiterin des Greisenglücks (Edeltraud Wanke-Siebert) weiß er geschickt auszuweichen. Natürlich kommt die Erholung im Heim durch die attraktive Rosi (Martina Oetzel) nicht zu kurz, die einen mobilen Fußpflege und Friseursalon im Seniorenheim betreibt. Müllerschön besiegelt einen Liebesbund zwischen seiner Enkelin (Claudia Böttcher) und dessen rockenden Freund (Lars Seeger) und hält sich dank seiner Gewitztheit seine erbschleichenden kriminellen und geizigen Söhne Josef (Karl-Heinz Reuter) und Hermann (Thomas Briefs) nebst dessen ungeduldiger Ehefrau Berta (Nicole Mäding) vom Leib.

Bis die finsternen Machenschaften der Heimleitung aufgedeckt und auch zahlreiche andere Schwierigkeiten aus dem Weg geräumt sind, vergehen spannende zwei Stunden wie im Flug. Dafür sind die Wotansteiner nun schon seit Jahren weit über die Stadtgrenze bekannt.

Sichern Sie sich Ihre Eintrittskarte für 6 Euro an folgenden Vorverkaufsständen oder an der Abendkasse

Anka Horstmann, Am Maderstein, Maden Telefon: 35 62

Ihr Platz, Gudensberg Telefon: 35 40

Schreibwaren Erika Reinhard, Gudensberg Telefon: 23 29

Die Aufführungen finden immer samstags und sonntags, um 19:00 Uhr, im Bürgerhaus der Stadt Gudensberg statt. Einlass ist ab 18:30 Uhr.

9. und 10. November 2002

16. und 17. November 2002

23. und 24. November 2002.

Gudensberger Heimatfreunde

Geschichte der Trinkwasserversorgung der Stadt Gudensberg

Zu einem Vortragsabend über die Geschichte der Trinkwasserversorgung der Stadt Gudensberg hatten die Gudensberger Heimatfreunde eingeladen. Der Einladung war eine erfreulich große Zahl interessierter Zuhörer gefolgt. Manfred Ruppert, dem Referenten des Abends, gelang es auf überzeugende Weise den weiten Bogen von den Anfängen der Stadt bis in die heutige Zeit zu spannen und parallel dazu die Geschichte der Trinkwasserversorgung zu entwickeln. So ging er unter vielen anderen auch diesen Fragen nach: Wie versorgten sich die Burgbewohner mit Trinkwasser? Wo gab es die ersten Pumpen und Kumpen in der Stadt? Weshalb waren die Stadtbrände in Gudensberg so verheerend? Wann gab es die erste Trinkwasserleitung? Wie kann auch in Zukunft sichergestellt werden, dass bei weiter wachsender Einwohnerzahl jeder Gudensberger mit einwandfreiem Trinkwasser versorgt wird?

Eine Fülle von Teilthemen griff Manfred Ruppert auf, über die er umfassend und mit hoher Sachkompetenz referierte.

Geschichte der Trinkwasserversorgung ein Thema, das auf den ersten Blick "trocken" und "technisch" erschien. Der lang anhaltende Beifall belegte jedoch, dass sich der Referent mit Sachfragen befasst hatte, die er auch auf der Grundlage einer langen Berufserfahrung seinen Zuhörern auf sehr lebendige Weise näher zu bringen wusste.

Eine wichtige Ergänzung erfuhren die Ausführungen im Vortrag durch die zwei Tage später folgende Begehung der Gudensberger Trinkwasseranlagen. Unter sachkundiger Führung von Wilfried Niehoff, dem Wassermeister der Stadt, wurde der 1949 fertiggestellte Hochbehälter am Schlossberg besichtigt. Am Tiefbrunnen Buchenborn erläuterte Niehoff die technische Anlage des Brunnens. Die Bohrung wurde 1963 erfolgreich niedergebracht. Die Schüttung von täglich 1500 m³ befreite Gudensberg damals von akuter Wassermot. Auch heute noch wird ein erheblicher Teil des in Gudensberg benötigten Trinkwassers vom Buchenborn zum Hochbehälter am Güntersberg gepumpt.



Harald Bartelmai
Dacheindeckungen
Steldachdämmsysteme für Alt- und Neubau
34281 Gudensberg - Eschenweg 30
Telefon 0 56 03 / 66 21
Steldach - Flachdach - Fassade
Preiswert - Sauber - Zuverlässig

Am Güntersberg folgte dann die Besichtigung des alten Hochbehälters, der Trinkwasseraufbereitungsanlage, in der als wichtiger Schritt der Wasseraufbereitung die Entkalkung und Entkeimung des Wassers erfolgt, und zum Schluss der neue, moderne Hochbehälter. Hier galt das besondere Interesse auch der Frage, wie im Brandfall der erhöhte Wasserbedarf sichergestellt werden kann. Die Besucher konnten sich davon überzeugen, dass in diesem Fall durch einfaches Öffnen eines Ventils zusätzliche Wasserkapazität freigegeben wird.

Es ist beabsichtigt, die "Geschichte der Trinkwasserversorgung" zu veröffentlichen und sie der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen

Tagesfahrt nach Goslar

Zur Erinnerung:

Abfahrt am Sonntag, 13. Oktober 2002, um 7.30 Uhr, an der Bushaltestelle am Rathaus. Rückkehr gegen 19 Uhr.

Kosten inklusive Stadtbesichtigung und Besichtigung des Erzbergwerkes 20 €. Der Betrag wird im Bus eingesammelt.

Hessisch-Waldeckischer Gebirgs- und Heimatverein Gudensberg

Mittwoch, 16.10.2002

Treffpunkt Maden und Wabern 9.00 Uhr, Parkplatz am Bahngleis alte Kiesgrube unterhalb vom Büraberg 9.15 Uhr.

Vorgesehen: Büraberg - Rothheimshausen - Schutzhütte Katze - Mandern - Parkplatz ca. 15 km.

Deutsches Rotes Kreuz OV Gudensberg

Lehrgang "Lebensrettende Sofortmaßnahmen"

Das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Schwalm-Eder teilt mit, daß am Samstag, 12.10.2002, um 13.00 Uhr, ein Lehrgang für "Lebensrettende Sofortmaßnahmen" stattfindet, der um 19.30 Uhr beendet sein wird. Die Teilnehmer erhalten eine Bescheinigung, die zur Vorlage beim Erwerb des Führerscheins notwendig ist.

Der Lehrgang findet in den Räumen der DRK-Betriebsstelle in Fritzlar, Gelsmarstr. 29, statt.

Um Voranmeldung unter Rufnummer 05622/2069 wird gebeten.

Neuer Schwesternhelferinnen/Pflegediensthelfer-Lehrgang beim Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Schwalm-Eder, Fritzlar

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Schwalm-Eder, bietet in der Zeit vom

6.10.2002 bis 28.11.2002

wieder einen Schwesternhelferinnen/Pflegediensthelfer-Lehrgang in Fritzlar an, der abends, von 17.00 bis 22.00 Uhr, durchgeführt wird.

Die Ausbildung erfolgt in Erster Hilfe, im Pflegedienst, Medikamentenkunde, Anatomie und Physiologie durch fachkundige Schwestern/Pfleger, Ausbilder und Ärzte.

Ein 14tägiges Praktikum im Krankenhaus oder Altenheim ist ebenfalls Bestandteil des Lehrgangs.

Teilnehmen können alle Interessenten vom vollendeten 17. Lebensjahr bis zum 55. Lebensjahr.

Anmeldungen nimmt der DRK-Kreisverband Schwalm-Eder unter Rufnummer 05622/2069 entgegen.

Gem. Chor 1959 Deute

Busfahrt nach Quedlinburg/Harz

Das Ziel unserer Busfahrt ist in diesem Jahr Quedlinburg im Harz. Die Fahrt findet statt am

Sonntag, 20. Oktober 2002.

Bei einem geführten Stadtrundgang (ca. 1,5 Stunden) wollen wir Quedlinburg näher kennenlernen und Interessantes über die Stadt und ihre Geschichte hören, anschließend Mittagessen in einem Quedlinburger Loka. Die Fahrt geht danach weiter durch den Süd-Harz. Unterwegs natürlich die obligatorische Kaffeepause.

Der Fahrpreis incl. Stadtführung beträgt 15,- Euro/Person.

Abfahrt: 7.00 Uhr, Rückkehr ca. 19.00 Uhr

Interessenten melden sich bitte bei Ruth Karpenstein, Tel. 3710, oder Hans Krug, Tel. 4006.